

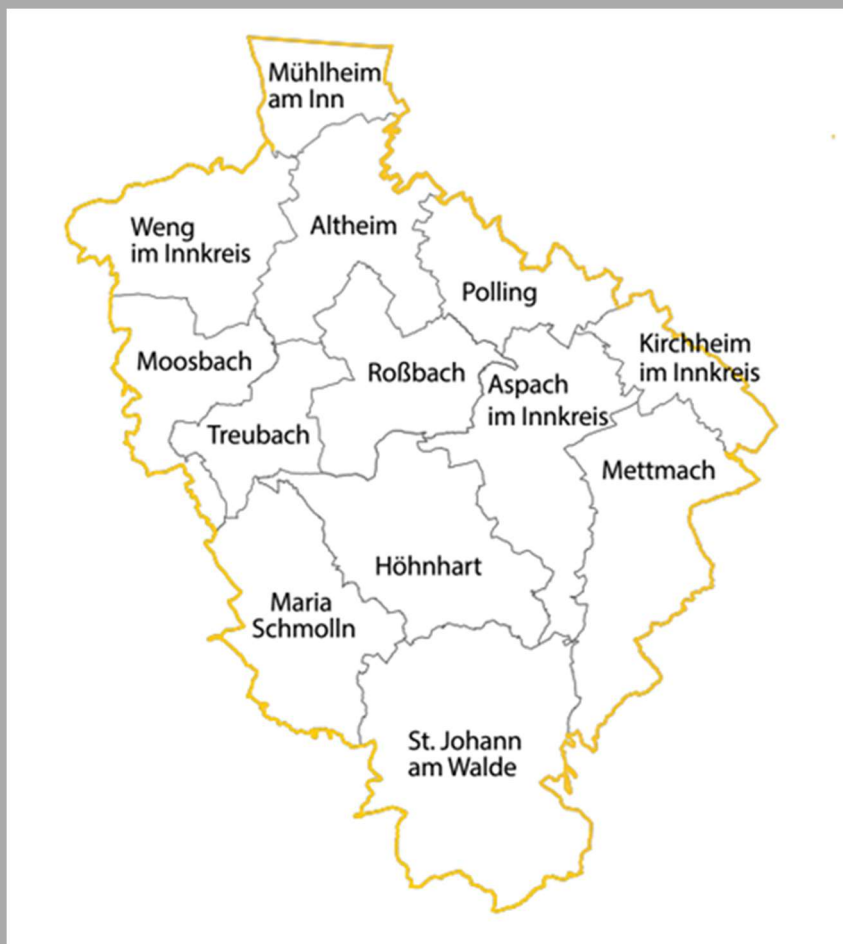
ZUKUNFTSREFORM IN ALLER KÜRZE ERKLÄRT:

Im Rahmen der strukturalen Reform der Diözese Linz wird mit dem 1. Jänner 2027 aus den jetzigen Pfarren des Dekanates Altheim- Aspach eine neue Pfarre gegründet werden.

Die bisherige Pfarre wird als Rechtsperson aufgehoben, bleibt aber als Pfarrteilgemeinde der neuen Pfarre bestehen. Die Pfarrteilgemeinde ist damit auch rechtlich Teil eines größeren Ganzen.

Die Kirchen in den Pfarrteilgemeinden behalten auch als Filialkirchen ihre bisherigen Rechte und Funktionen, sodass dort alle Sakramente und Sakramentalien gefeiert werden können.

Vermögenswerte der bisherigen Pfarre werden auf die weiter bestehende juristische Person „Pfarrkirche“ übertragen und bleiben damit im Verfügungsbereich der Pfarrteilgemeinde.



Um die größtmögliche Selbständigkeit jeder Pfarrteilgemeinde zu gewährleisten, brauchen wir vor Ort ein Seelsorgeteam, das die Leitung und Verwaltung übernimmt.

Die Pfarrteilgemeinden werden derzeit unterstützt und begleitet, damit wir in jeder Pfarrteilgemeinde bis Sommer 2026 ein Seelsorgeteam finden.

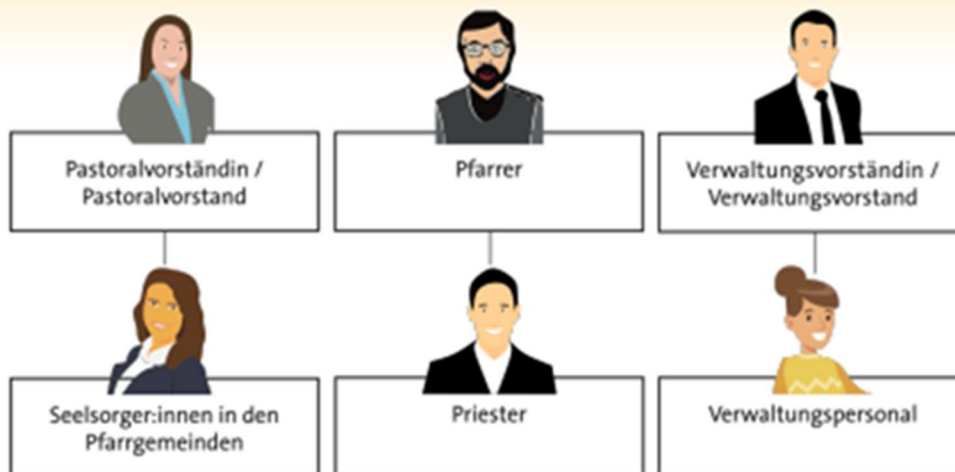
Das Seelsorgeteam wird mit der Hilfe von Mitarbeiter:innen, die Leitungsaufgaben in der jeweiligen Pfarrteilgemeinde übernehmen, um die zuständigen Priester und Seelsorger:innen von den Verwaltungsaufgaben zu entlasten.

PFARRVORSTAND –

Leitung der drei Hauptamtlichen in der neuen Pfarre:
Pfarrer, Pastoralvorstand und Verwaltungsvorstand

ORGANIGRAMM PFARRE

(hauptamtliche Mitarbeitende)



Mit **September 2026** übernimmt der Pfarrvorstand die Leitung der zukünftigen neuen Pfarre. Das gemeinsame Pfarrbüro wird im Pfarrhof Aspach untergebracht sein. Die Pfarrkirchen in den einzelnen Pfarrteilgemeinden bleiben selbstverständlich in der bisherigen Form bestehen. Das derzeitige Jahr 2026 widmet sich der intensiven Vorbereitung.

Am 19. Juni 2026, 16.00 - 20.00 Uhr treffen sich die Pfarrgemeinderäte und alle Interessierten aus den Pfarrteilgemeinden zur Konzeptklausur in Moosbach.

Bei dieser Klausur wird ein Pastoralkonzept für die Zukunft erstellt: Wie gelingt eine gute Zusammenarbeit?

Was soll in jeder Pfarrgemeinde bestehen bleiben? Was wird überpfarrlich angeboten? etc.

SEELSORGETEAM – leitet die Pfarrgemeinde

Im Zuge der Umstellung der Pfarrstruktur in der Diözese Linz ändert sich auch die Leitung in den Pfarrteilgemeinden: Nicht mehr der jeweilige Pfarrer, sondern das **Seelsorgeteam (SST)** übernimmt die operative **Pfarrteilgemeinde-Leitung**.

Die Mitglieder des Seelsorgeteams sind alle gleichberechtigt. Das Team wählt eine/n Sprecher/in, der oder die als Ansprechperson für die Diözese, Behörden, Vereine, etc. fungiert.

Jedes SST bekommt eine **hauptamtliche Ansprechperson**, also Seelsorgerin oder Seelsorger. Jeder Pfarrgemeinde wird auch ein **Priester für die priesterlichen Dienste** zugeteilt.

Das **Seelsorgeteam** wirkt wie eine „Geschäftsleitung“ jeder Pfarrteilgemeinde und übernimmt ab 1. Jänner 2027 die operative Leitung und Koordination der Pfarrteilgemeinde. Jede Pfarrteilgemeinde muss sich damit beschäftigen, was sich bewährt hat und bleiben kann, was können oder müssen wir weglassen, was kann man vereinfachen oder mit anderen Pfarrteilgemeinden etwas gemeinsam gestalten?

Die Freude am Glauben und eine gute **Gemeinschaft** in den Pfarrteilgemeinden ist eine Kraft, die uns im Glauben und im Leben stärken soll. Die **Vernetzung** auf der Pfarrebene, eine gute **Kommunikation und Information** wird in Zukunft umso wichtiger sein.

GREMIALSTRUKTUR PFARRE



Aufgaben und Funktion der Seelsorge

Das SST übernimmt die Leitung der Pfarrteilgemeinde und gestaltet das kirchliche Leben vor Ort. Zusammen mit dem Pfarrgemeinderat (PGR-Wahl: März 2027) sorgt das Team dafür, dass Kirche für die Menschen erfahrbar und greifbar ist.

Jedes Mitglied des SST koordiniert dabei eine der Grundfunktionen der Kirche:

Liturgie (Gottesdienste): Gestaltung von Gottesdiensten, Sakramentenpastoral und Begleitung liturgischer Dienste (Mesner, Ministranten, Lektoren, Kommunionspender, Kirchenmusiker).

Verkündigung: Christliches Zeugnis geben, Glaubensvermittlung, Öffentlichkeitsarbeit, wie z.B. Pfarrblatt, Homepage, Sakramentenvorbereitung (Erstkommunion und Firmung).

Caritas: Einsatz für Menschen in Not, Besuchsdienste, Sammlungen
Förderung sozialer Gerechtigkeit und Schöpfungsverantwortung.

Gemeinschaftsdienst: Pflege eines lebendigen Pfarrlebens und Förderung der Gemeinschaft und des Zusammenhalts in der Pfarrteilgemeinde (z.B. Pfarrkaffee, Organisation von Festen, Flohmärkte, Vorträge, Ausflüge).

Finanzverantwortung: Koordinieren der operativen Finanzprozesse der Pfarrteilgemeinde, prüft die Haushaltsführung, begleitet Budget und Jahresabschluss, organisiert Bauangelegenheiten und verwaltet Liegenschaften.

Organisation: Diese Person sorgt für die innere Organisation des Seelsorgeteams und für die effektive Einbindung des Pfarrgemeinderates: Sitzungen, Schriftführung, Förderung der Kommunikation.

Priester und hauptamtliches Personal

In der neuen Leitungsstruktur bleibt die Rolle der Priester, der Diakone, der hauptamtlichen Pfarrseelsorger:innen unverändert wichtig:

Gemeinsam sind sie weiterhin für die sakramentalen Dienste, wie Eucharistiefeier, Beichte, Taufe, Krankensalbung, Trauungen und Segnungen verantwortlich, genauso wie für die geistliche, fach-theologische und für die seelsorgerische Leitung und Begleitung.

Gehen wir mit Zuversicht in diesen Umstellungsprozess und bleiben wir in einem guten, positiven Kontakt!

PFARRVORSTAND - Leitung der neuen Pfarre

Bischof Manfred Scheuer hat für unser Dekanat Altheim-Aspach den Vorstand designiert:



Pfarrer Mag. Christoph Mielnik – Geboren 1978 in Rybnik (Polen), lebt in Mettmach. 1998 Matura am ZSTTechnikum Górnice in Rybnik. 1998 Eintritt ins Priesterseminar in Katowice und Theologie und PhilosophieStudium (1998-2001), Theologie-Studium (2001–2004) und Studium der Pastoraltheologie (2005–2007) an der Schlesischen Universität Katowice. 2004 Priesterweihe in Katowice. Pfarrliche Stationen in Polen, ab 2011 in Österreich in Weyregg, Mondsee und Mehrnbach, Dechant im Dekanat Aspach (2018-2021). Seit 2015 Pfarradministrator in Mettmach, seit 2022 Pfarrprovisor in Kirchheim im Innkreis und Polling, seit 2023 Dechant im Dekanat Altheim-Aspach.

Pastoralvorständin Mag.a Elisabeth Kronreif – Geboren 1985 in Salzburg, lebt in Maria Schmolln. Besuch des Missionsprivatgymnasiums St. Rupert in Bischofshofen (1996–2004). Studium der Selbstständigen Religionspädagogik in Salzburg (2004–2013). Tätigkeit als Religionslehrerin am BORG Ried im Innkreis und in der Mittelschule Ranshofen. Regionskoordinatorin der Katholischen Jugend OÖ Region Innviertel West (2010– 2018). Seelsorgliche Stationen im Dekanat Braunau als Beauftragte für Jugendpastoral, als Pastoralassistentin der vier Pfarren der Stadt Braunau und als Projektverantwortliche des Dekanatsprojekts „Auf Neue zugehen“. Seit 2022 Seelsorgerin und Grundfunktionsbeauftragte für Verkündigung in der Pfarre Braunau.

Verwaltungsvorstand Stephan Herbst – Geboren 1985 in Simbach am Inn, verheiratet, lebt in Kößlarn (Deutschland). Fachabitur an der Fachoberschule Pfarrkirchen, Ausbildung zum Bankkaufmann. Studium der Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Bank- und Finanzmanagement an der Technischen Hochschule Deggendorf (2007–2011). Berufliche Stationen als Kundenberater und stellvertretender Geschäftsstellenleiter im Bankensektor, als Sachbearbeiter bei den Bayerischen Staatsforsten AoR

Pfarrkirche | Pfarrname V O R S C H L Ä G E

Bei der **Visionsklausur am 17. Jänner 2026 in Maria Schmolln** wurden nachstehende Vorschläge für die Pfarrkirche und für den Pfarrnamen zusammengetragen.

Vorgeschlagen für die **PFARRKIRCHE**:

Votum bei der Klausur

Maria Schmolln 16 Striche

Altheim 0 Striche

Kirchheim 0 Striche

Vorgeschlagen für den **PFARRNAMEN**:

Votum bei der Klausur:

Maria Hilf 8 Striche

Innviertel Mitte 10 Striche

Maria Ache 3 Striche

Altheim-Aspach 6 Striche

Achtal 0 Striche

Dekanatsrat - Votum Pfarrname, Pfarrkirche:

Entscheidung und Abstimmung

Die Vorschläge aus der Visionsklausur am 17. Jänner 2026 in Maria Schmolln wurden an die Stabstelle Zukunftsweg der Diözese Linz geschickt, mit der Bitte um eine Prüfung der Konformität mit den Richtlinien und Stellungnahme – sind die Namen zulässig:

JA oder NEIN?

Maria Hilf	zulässig: NEIN (nicht geografisch)
Innviertel-Mitte	zulässig: NEIN (zukünftiger Pfarrrname Reichersberg)
Maria Ache	zulässig: NEIN (Namensgleichheit mit Pfarrgemeinde Maria Ach in der Pfarre an der Salzach)
Lebendige Quelle Innviertel	zulässig: NEIN (nicht geografisch)
Altheim-Aspach	zulässig: JA
Achtal	zulässig: NEIN (geografisch zu ungenau; Achtal ist ein Tal in Deutschland, lt. Wikipedia auch eine andere Bezeichnung von Inntal)

Aus den Vorschlägen der Visionsklausur blieb also nur der Name des bisherigen Dekanates Altheim-Aspach zum Abstimmen.

Aufgrund der unterschiedlichen Teilnehmerzahl aus einzelnen Pfarren erteilt Dechant Mielnik jeweils 1 Stimmabgabe pro Pfarre – also: 13 Pfarren = 13 berechnigte Stimmen.

PFARRNAME Abstimmung im Dekanatsrat: ALTHEIM-ASPACH – JA oder NEIN?

13 Stimmen:

JA – 11

NEIN – 2

BESCHLUSS: Als Name der neuen Pfarre im Dekanat Altheim-Aspach wurde: **ALTHEIM-ASPACH – mehrheitlich (11/2) angenommen.**

PFARRKIRCHE Abstimmung im Dekanatsrat:

Maria Schmolln - 13 Stimmen

Altheim - 0 Stimmen

Kirchheim - 0 Stimmen

BESCHLUSS: Als Pfarrkirche für die Pfarre Altheim-Aspach wurde die **Wallfahrtskirche MARIA SCHMOLLN einstimmig angenommen.**

Das Votum wird an die Diözese Linz weitergeleitet. Nun können die nächsten formalen Schritte eingeleitet werden. Sobald das Votum offiziell bestätigt ist, kann die Entscheidung hinsichtlich Pfarrrname und Pfarrkirche in den Pfarrblättern veröffentlicht werden.

PASTORALKONZEPT für Pfarre Altheim-Aspach

Für die zukünftige Pfarre Altheim-Aspach ist ein Pastoralkonzept zu erstellen, daher sollte sich in den 4 Bereichen der Seelsorgeteams jeweils eine(r) aus jeder Pfarrrteilgemeinde bereiterklären mitzuarbeiten. Zusätzlich wird auch noch Jugendpastoral im Konzept inbegriffen sein.

Im Pastoralkonzept werden gemeinsame Ziele und Maßnahmen der einzelnen Pfarrrteilgemeinden erarbeitet, es kann etwas Neues sein oder auch Bestehendes beibehalten werden.

Für jede Kategorie ist jeweils eine bzw. zwei Personen aus dem Kernteam zuständig, die diese Zusammenkunft organisieren und leiten.

Caritas - Petra Berghammer und Aloisia Putzinger

Liturgie – Pfarrer Francis Abanobi u. Aloisia Putzinger

Gemeinschaft – Andrea Rohringer und Helga Gruber

Verkündigung – Diakon Johann Traunwieser und Pfarrer Christoph Mielnik

Jugendpastoral – Dekanatsjugendleiterin Maria Fürk

Die jeweiligen Verantwortlichen werden gruppenweise einen Termin mit den bereits Angemeldeten vereinbaren, der ca. im **Mai** stattfinden wird.

Wir bitten die Pfarren, wo noch keine Bekanntgabe der Personen erfolgt ist, ehestmöglich die Zuständigen, an die Pfarre Mettmach zu senden, von dort werden die Daten an die Verantwortlichen im Kernteam weitergeleitet.

So wird sichergestellt, dass jede Pfarre aktiv in das Pastoralkonzept eingebunden wird.

Vielen Dank im Voraus für eurer Engagement.

TERMINE - Seelsorgeteam

Die Seelsorgeteam-Findung sollte in allen Pfarrteilgemeinde bis Oktober 2026 abgeschlossen sein, da das **1. Modul mit 17. Oktober 2026 für die Grundfunktionen im SST. startet.**

1. **Teammodul: 17. Oktober 2026**
 2. **Funktionsmodul: 7. November 2026**
 3. **Team- und Funktionsmodul (jeweils einen halben Tag): 27. Februar 2027**
- Teammodul: 24. April 2027**

TERMINE - Allgemein

Konzeptklausur - Treffen mit den Pfarrgemeinderäten und alle Interessierten aus den Pfarrteilgemeinden.

Freitag, 19. Juni von 16.00-20.00 Uhr im Hofmarktsaal Moosbach

Wir wünschen eine schöne Zeit!

Das Kernteam des Dekanates Altheim-Aspach

Johannes Mairinger | Heinrich Brandstetter |
Elisabeth Kronreif | Dechant Christoph Mielnik |

Dekanatsassistent Diakon Johann Traunwieser |
Dekanatssekretärin Petra Berghammer |
Dekanatssekretärin Andrea Rohringer |
Pfarradministrator Francis Abanobi | Pfarrer Franz Strasser |
Aloisia Putzinger | Helga Gruber | Günther Strasser |
Diakon Anton Baumkirchner |

KIRCHE WEIT DENKEN
ZUKUNFTSWEG

NEWSLETTER

Dekanat Altheim-Aspach
Nr. 1, April 2026

